

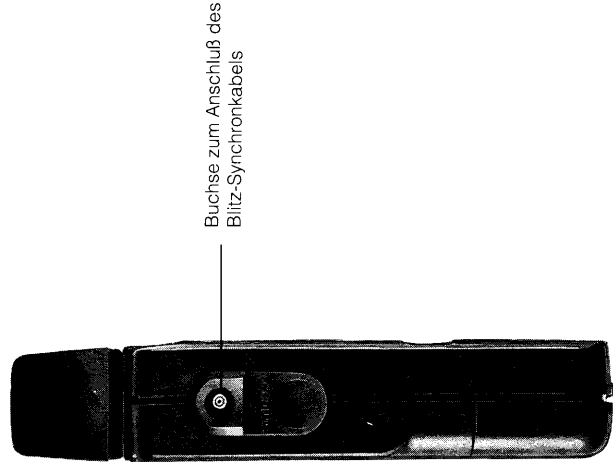
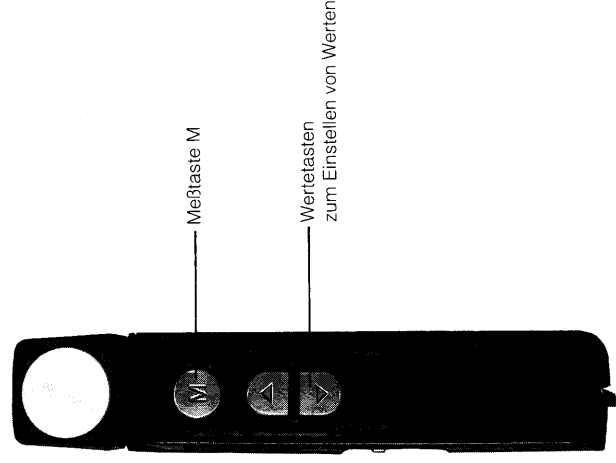
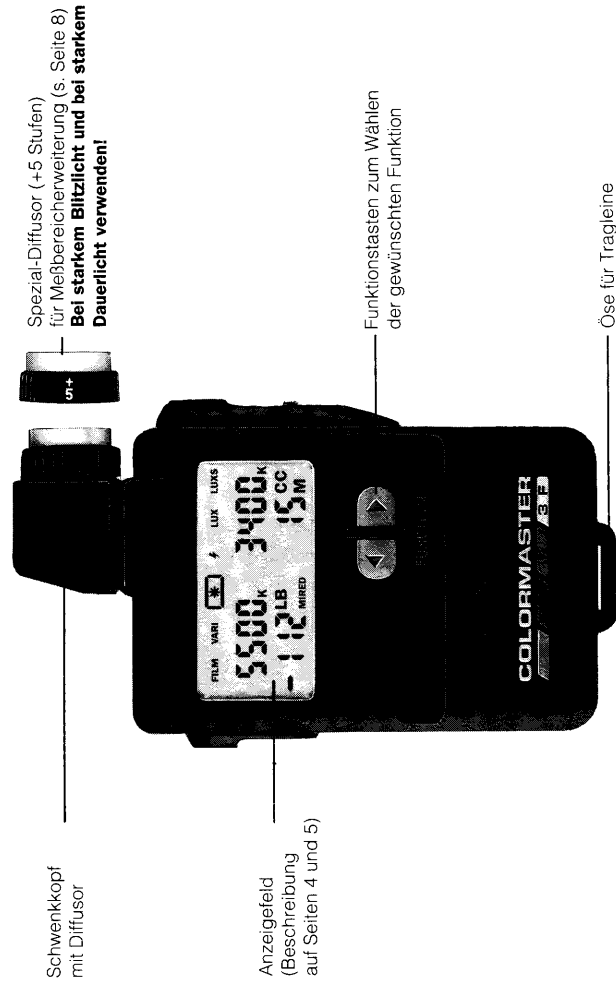
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	Seite
Anzeigefeld	4
Das Anzeigefeld des COLORMASTER 2 F	4
Das Anzeigefeld des COLORMASTER 3 F	5
Anzeigedauer	6
<b>So funktionieren COLORMASTER 2 F und 3 F</b>	7
Vorbereitung	7
Batterie	8
Selbsttest	8
Grundwerte	8
Meßbereich-Erweiterung	9
<b>Die einzelnen Funktionen</b>	10
Filmtyp-Einstellung <b>FILM</b> und <b>VARL</b>	12
Farbtemperaturmessung Dauerlicht <b>*</b>	13
Filterbezeichnungen	15
Kodak-Wratten-Filter	17
Farbtemperaturmessung Blitzlicht <b>F</b>	18
Ändern der Blitz-Synchronzeit (Torzeit)	18
Messen der Beleuchtungsstärke <b>LUX</b>	18
(nur COLORMASTER 3 F)	20
Messen der Blitzlichtmenge <b>LUXS</b>	20
(nur COLORMASTER 3 F)	

Messung außerhalb des Meßbereiches	21
<b>Technische Daten</b>	22
Wissenswertes über die Farbtemperatur	23

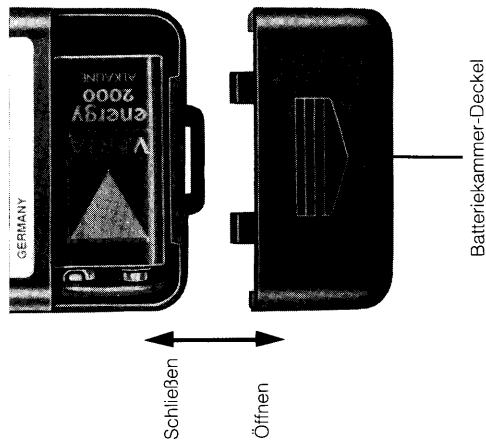
# COLORMASTER 2 F

# COLORMASTER 3 F

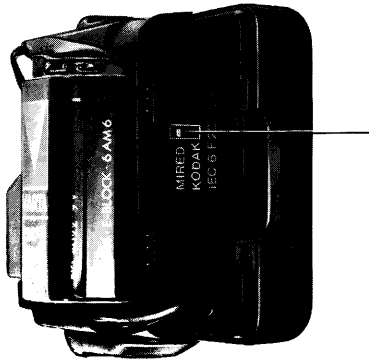
5247



Batteriekammer mit kontaktierter Batterie (s. Seite 7)



Batteriekammer-Deckel



Schalter für Filterwert-Anzeige  
 Schalter oben:  
 - Konversionsfilter in Mired  
 Schalter unten:  
 - Kodak-Wratten-Filter

Ihr COLORMASTER ist ein digital anzeigender Farbtemperaturmesser von GOSSEN für Dauerlicht und Blitzlicht mit großem Meßumfang und hoher Genauigkeit.

Lichttechnisches Wissen auf der Basis jahrzehntelanger Erfahrung im Meßgerätebau wird durch die Mikroprozessortechnik dem Anwender auf einfache Weise nutzbar gemacht.

Hervorragende Eigenschaften charakterisieren den COLORMASTER:

Einfache Handhabung – nur drei typische Bedienungselemente.

Mikroprozessorgesteuert und -überwacht.

Alle Einstell- und Meßwerte auf einen Blick im Anzeigefeld.

Die große, kontrastreiche Ziffernanzeige erleichtert das Ablesen.

Für Blitzlichtmessungen steht eine ganze Reihe von Synchronzeiten zur Verfügung.

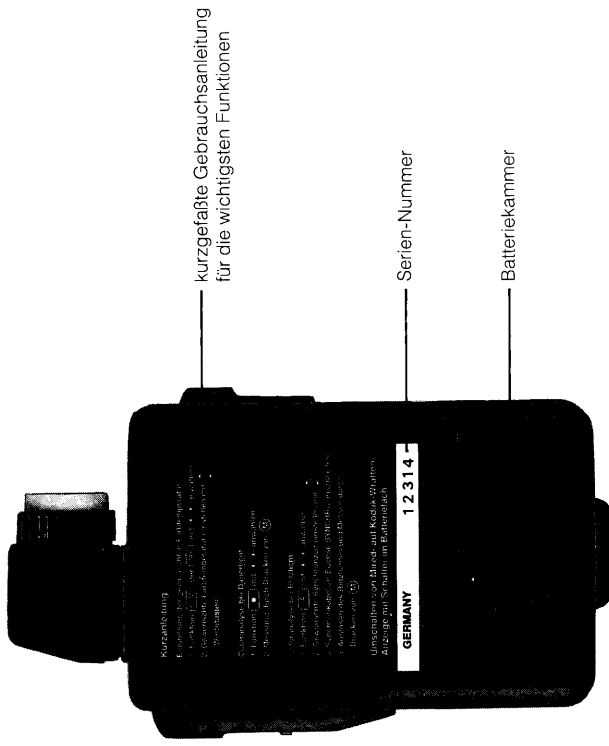
Wahlweise umschaltbare Anzeige von Mired-Filterwerten und Kodak-Wratten-Filterwerten.

Der COLORMASTER 3 F hat noch zusätzlich die CC-Filter-Anzeige und kann Beleuchtungsstärke (Lux) und Blitzlichtmenge (Luxsekunden) messen.

Bequemer Einsatz durch Schwenkkopftechnik.

Handliche Gehäuseform.

Automatische Abschaltung.

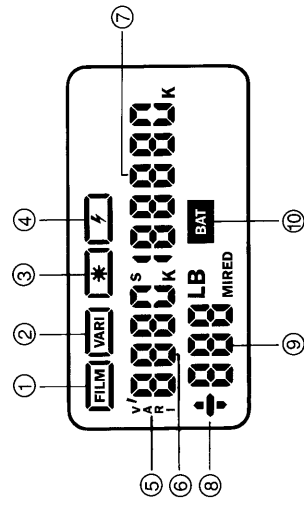


**Anzeigefeld**

**Das Anzeigefeld des COLORMASTER 2 F**

Funktionen

- 1 Filtertyp-Einstellung  
 Kunstlichtfilm 3200 K oder 3400 K  
 Tageslichtfilm 5500 K
- 2 variable Filtertyp-Einstellung  
 (abweichend von 3200 K, 3400 K  
 und 5500 K)
- 3 Farbtemperaturmessung Dauerlicht  
 und 5500 K)
- 4 Farbtemperaturmessung Blitzlicht
- 5 Hinweis, daß der Filtertyp in der  
 Funktion VARI eingestellt wurde.
- 6 linke obere Digitalanzeige  
 – eingestellte Film-Farbtemperatur  
 in Kelvin „K“  
 – Synchronzeit (Torzeit) in Sekunden  
 „s“ bei Blitzlichtmessung
- 7 rechte obere Digitalanzeige  
 – Farbtemperatur-Meßwert in Kelvin „K“  
 8 „+“- bzw. „-“-Zeichen für Filterwerte



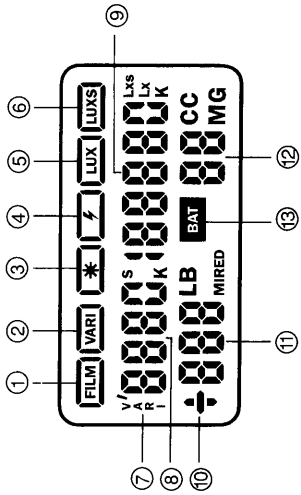
- 9 linke untere Digitalanzeige  
 Filterwert-Anzeige  
 – Konversionsfilter (LB = Light Balancing)  
 in Mired, „Mired“  
 – Kodak-Wratten-Filter (s. Seite 15)
- 10 Warnmarke „BAT“ Batteriekontrolle

**Soweit nichts anderes angegeben ist, gilt die Gebrauchsanleitung für den COLORMASTER 2 F und den COLORMASTER 3 F. Bei den Abbildungen des Anzeigefeldes im Text wird immer die COLORMASTER-3-F-Version verwendet.**

## Das Anzeigefeld des COLORMASTER 3 F

### Funktionen

- 1 Filmtyp-Einstellung  
Kunstlichtfilm 3200 K oder 3400 K  
Tageslichtfilm 5500 K
- 2 variable Filmtyp-Einstellung (abweichend von 3200 K, 3400 K und 5500 K)
- 3 Farbtemperaturmessung Dauerlicht
- 4 Farbtemperaturmessung Blitzlicht
- 5 Messen der Beleuchtungsstärke (Lux)
- 6 Messen der Blitzlichtmenge (Luxsekunden)
- 7 Hinweis, daß der Filmtyp in der Funktion „VARI“ eingestellt wurde.
- 8 linke obere Digitalanzeige  
– eingestellte Film-Farbtemperatur in Kelvin „K“  
– Synchronzeit (Torzeit) in Sekunden „s“ bei Blitzlichtmessung
- 9 rechte obere Digitalanzeige  
– Farbtemperatur-Meßwert in Kelvin „K“  
– Beleuchtungsstärke „Lx“



– Blitzlichtmenge „Lxs“

- 10 „+“- bzw. „-“-Zeichen für Filterwerte
- 11 linke untere Digitalanzeige  
Filterwert-Anzeige (LB = Light Balancing)  
– Konversionsfilter in Mired „MIREd“  
– Kodak-Wratten-Filter (s. Seite 15)
- 12 rechte untere Digitalanzeige Filterwert-Anzeige  
– Korrekturfilter (CC = Color Compensation)  
M = Magentafilterung  
G = Grünfilterung
- 13 Warmmarke „BAT“ Batteriekontrolle

5

## Anzeigedauer

Falls für ca. 2 Minuten keine Bedientaste des COLORMASTER gedrückt wird, schaltet das Anzeigefeld automatisch ab, d. h. keinerlei Anzeige.

- Die gespeicherten Werte können durch Druck auf eine x-beliebige Bedientaste abgerufen werden. Erst durch erneutes Betätigen der Meßtaste erfolgt eine aktuelle Messung.

Die Werte des letzten Meßvorganges sind so lange gespeichert, bis eine neue Messung durchgeführt wird. Der COLORMASTER hat getrennte Speicher für Dauerlicht- und Blitzlichtmessung.

6

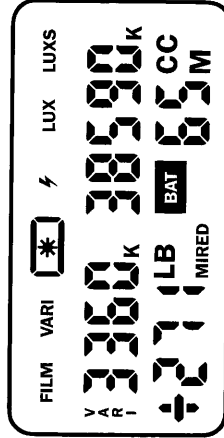
## So funktionieren COLORMASTER 2 F und 3 F

### Vorbereitung

#### Batterie

Der COLORMASTER arbeitet mit einer 9-V-Batterie (Alkali-Mangan-Zelle). Aufgrund des geringen Strombedarfes hält die Batterie über einen längeren Zeitraum. Ist danach die Kapazität der Batterie erschöpft, wird der Benutzer durch die Anzeige „BAT“ gewarnt: Die Batterie nun möglichst bald wechseln.

Erscheint auf dem Anzeigefeld nur „BAT“, ist keine Messung mehr möglich. – Batterie wechseln. Zum Batteriewechsel Batteriefach des COLORMASTER öffnen. Die alte Batterie herausnehmen, die neue kontaktieren und ins Batteriefach einlegen; Batteriedeckel aufschieben. Ein Batteriewechsel führt zur Löschung aller individuell gespeicherten Werte.



### Selbsttest

Nach dem Einlegen der Batterie führt der Microcomputer einen Selbsttest durch. Es erscheint dabei jedes mögliche Anzeigesegment des Anzeigefeldes.

Der Selbsttest dauert ca. 10 s, kann aber vorher durch beliebigen Tastendruck abgebrochen werden.

Nach dem Selbsttest stellen sich immer die ab Werk vorprogrammierten Grundwerte ein.

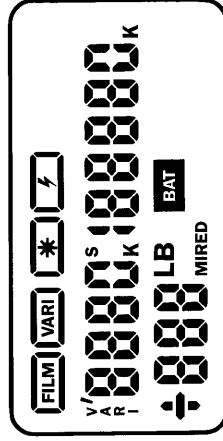
### Grundwerte

Filmtyp:

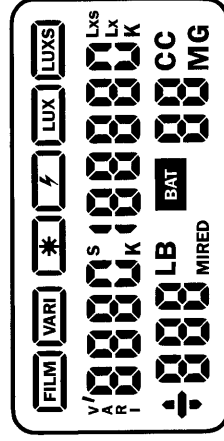
5500 K = Tageslichtfilm

Blitz-Synchronzeit (Torzeit):

1/125 Sekunde



Anzeigefeld des COLORMASTER 2 F



Anzeigefeld des COLORMASTER 3 F

7

8

### Meßbereich-Erweiterung

Bei Einsatz des Spezial-Diffusors (+ 5 Stufen) kann sehr starkes Blitzlicht und Dauerlicht gemessen werden. Die Anpassung erfolgt automatisch durch den Diffusor selbst.

Bereichangaben:

Beleuchtungsstärke

Normal-Diffusor

10 ... 62 000 lx

Spezial-Diffusor (+ 5 Stufen)

320 ... 190 000 lx

Blitzlichtmenge

Normal-Diffusor

5 ... 650 lxs

Spezial-Diffusor (+ 5 Stufen)

160 ... 20 800 lxs

Der Spezial-Diffusor für die Meßbereich-Erweiterung ist mit „+5“ gekennzeichnet.

9

### 2) In der Funktion **FILM**

Eine von den drei gebräuchlichsten Filmarten abweichende Film-Farbtemperatur kann in dieser Funktion eingestellt werden. Hier kann man auch individuelle Farbnuancen berücksichtigen, die z. B. durch die eigene Fotoausrüstung und Filmverarbeitung bedingt sind.

- o Mit Funktionstasten **FILM** anwählen
- o Mit Wertetasten gewünschte Farbtemperatur einstellen. Die Änderungsgeschwindigkeit steigt mit der Dauer des Tastendruckes (Bereich: 2000 K bis 9900 K in Mired-Schritten).

Die zuletzt eingestellte Film-Farbtemperatur bleibt so lange im Gerät gespeichert, bis sie durch eine Neueinstellung verändert wird oder ein Batteriewechsel erfolgt.

(Wählt man nach dem Einstellen der Farbtemperatur die Meßfunktion Dauerlicht oder Blitzlicht an, so werden die Filterwerte der letzten Messung an die neue Film-Farbtemperatur automatisch angepaßt.)

11

### Die einzelnen Funktionen

#### Filmtyp-Einstellung

##### 1) In der Funktion **FILM**

Damit das Meßgerät die korrekten Filterdaten liefern kann, muß vor der Messung die Farbtemperatur (Filmsensibilisierung) eingegeben werden, auf die der verwendete Film abgestimmt ist.

Im Gerät sind die Farbtemperaturwerte der drei gebräuchlichsten Filmarten vorprogrammiert.

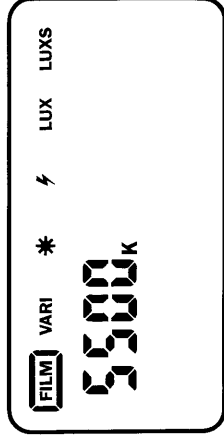
Kunstlicht 3200 K

Kunstlicht 3400 K

Tageslicht 5500 K

- o Mit Funktionstasten **FILM** anwählen
- o Mit Wertetasten Farbtemperatur des verwendeten Filmes einstellen.

10



#### Farbtemperaturmessung Dauerlicht **FILM**

Grundsätzlich das auf den bildwichtigen Teil des Motives fallende Licht messen (Lichtmessung = vom Objekt zum Licht messen). Die Diffusorfläche muß zur Lichtquelle zeigen und darf nicht beschattet sein, sonst gibt es falsche Meßergebnisse.

- o Mit Funktionstasten **FILM** anwählen. (Die letzten gespeicherten Werte erscheinen im Anzeigefeld.)
- o Diffusorfläche zur Lichtquelle halten.
- o Messen durch Drücken der Meßtaste **M**.
- o Die gemessene Farbtemperatur erscheint in der rechten oberen Digitalanzeige.

12

o Links unten steht der Filterwert (LB-Wert = Light Balancing-Wert) für Konversionsfilter\*) (wenn der Schalter im Batteriefach oben steht, s. Seite 1).

Die Anzeige erfolgt in „+“ oder „-“-Mired-Werten; dabei bedeutet:

„+“ = Farbtemperatur des Lichtes zu hoch  
 → rötliche/gelbliche Filter zur Farbkorrektur verwenden

„-“ = Farbtemperatur des Lichtes zu niedrig

→ bläuliche Filter zur Farbkorrektur verwenden.

### Filterbezeichnungen

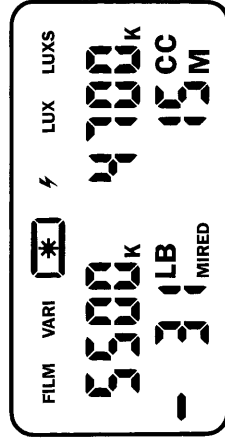
Die Filter-Hersteller verwenden unterschiedliche Filterbezeichnungen. Neben Mired-Werten sind auch Dekamired-Werte gebräuchlich. Beispiele:

LB -30 (= 30 Mired bläulicher Filter)

KB 3 (= 3 Dekamired bläulicher Filter)

\*) Kodak-Wratten-Filter-Anzeige, Beschreibung auf Seite 15

13



LB +60 (= 60 Mired rötlich/gelblicher Filter) entspricht KR 6 (= 6 Dekamired rötlich/gelblicher Filter)

Bitte Angaben der Filter-Hersteller beachten!

Achtung: Um Überfilterung zu vermeiden, keine stärkeren Filter als angezeigt verwenden.

### Nur beim COLORMASTER 3 F:

o In der rechten unteren Digitalanzeige erscheint der Filterwert für CC-Filter (Color Compensating-Filter).

Die Dichte, der bei dem gemessenen Licht benötigten CC-Filter wird durch Zahlen, die Farbe durch Buchstaben angegeben.

Dabei bedeutet:

M = Magenta(Purpur)-Filter (absorbiert Grün) zur Kompensation eines zu hohen Grünanteiles

14

### Kodak-Wratten-Filter

(Anzeige der Filterwerte in der linken unteren Digitalanzeige, wenn der Schalter im Batteriefach unten steht, s. Seite 1)

LB-Filter von Kodak haben Filterbezeichnungen, die keinen direkten Bezug zu ihren Konversionswerten zulassen. Um zeitraubendes Nachschlagen in Filtertabellen zu vermeiden, hat GOSSEN diese Filtertabelle in den Mikroprozessor des COLORMASTER fest eingegeben.

Wer Konversionsfilter der Firma Kodak (Kodak-Wratten-Filter der Serien Nr. 80, 81, 82, 85) verwendet, kann das Gerät durch den Schalter im Batteriefach auf die direkte Anzeige dieser Filterbezeichnungen umschalten.

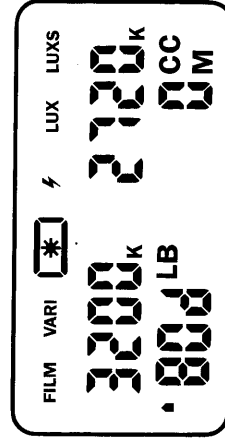
(Anmerkung: Die Buchstaben der Filterbezeichnungen erscheinen im Gegensatz zu Kodak zum Teil als Kleinbuchstaben. Die Anzeige „81 E“ entspricht dem Kodak-Filter 81 EF.)

G = Grün-Filter (absorbiert Blau/Rot) zur Kompensation eines zu niedrigen Grünanteiles

Die benötigte CC-Filterung ist gegebenenfalls durch Kombination mehrerer Filter zu erreichen.

Beispiel:

CC 15 M bedeutet, daß man zur Kompensation eines zu hohen Grünanteiles des gemessenen Lichtes Magenta-Filter 15 (= Dichte 0,15) verwenden kann; z.B. Kodak-Filter CC-10 M plus CC-05 M.



Die verschiedenen Anzeigemöglichkeiten:  
 o Es erscheint z.B. „82 c“, dann benötigt man nur den Kodak-Wratten-Filter 82 C

o Es erscheint z.B. „80 d“, dann benötigt man zu dem Kodak-Wratten-Filter 80 D noch einen Zusatzfilter. Diesen bekommt man angezeigt, wenn man die Wertetaste  $\Delta$  drückt. In diesem Beispiel erscheint dann „82“.

Die Markierungen vor der Zahl weisen darauf hin, daß zu dem Filter noch ein zweites gehört, der durch Druck auf die entsprechenden Wertetasten sichtbar wird.

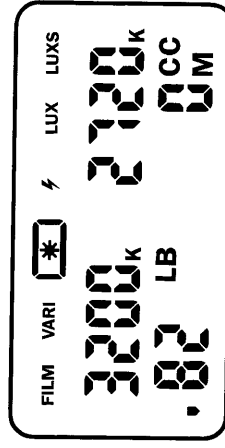
In diesem Beispiel benötigt man also die Filterkombination 80 D + 82\*).

o Erscheint „000“ ist kein Filter erforderlich.

\*) Mehrere Filter vor dem Objektiv können unter Umständen durch Lichtstreuung die Schärfe der Aufnahme beeinflussen. Es ist also immer besser, die Anzahl der für die Konversion/Korrektur benötigten Filter auf ein Minimum zu beschränken. Aus diesem Grunde wählt der COLORMASTER immer die Filterkombination mit der geringst möglichen Filteranzahl.


15

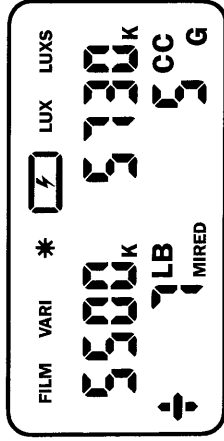
16



### Farbtemperaturmessung Blitzlicht

Grundsätzlich das auf den bildwichtigen Teil des Motivs fallende Blitzlicht messen. Die Diffusorfläche muß zum Blitzlicht zeigen und darf nicht beschattet sein, sonst gibt es falsche Meßergebnisse.

- o Mit Funktionstasten  anwählen. (Die letzten gespeicherten Werte erscheinen im Anzeigefeld.)
- o Gerät über Synchronkabel mit Blitzanlage verbinden. \*)
- o Diffusorfläche zum Blitzlicht halten.
- o Durch Drücken der Meßtaste **M** Blitz auslösen und messen. (Die vorprogrammierte Blitz-Synchronzeit (Torzeit) ist 1/125 Sekunde. Andere Zeiten s. Seite 18.)
- o Die Bedeutung der einzelnen angezeigten Werte entspricht der „Farbtemperaturmessung Dauerlicht“ ab Seite 12 ab dem vierten o.



\*) Es können auch Auslöse-Blitzgeräte und Infrarot-Auslöser an der SYNCHRO-Buchse angeschlossen werden.


Achtung:

Ein Ändern der Blitz-Synchronzeit (Torzeit) (s. Seite 18) bewirkt die Löschung aller Meßergebnisse der letzten Blitzlichtmessung.

17

- o Die gemessene Beleuchtungsstärke erscheint in der rechten oberen Digitalanzeige in Lux (Lx).

Die Anzeigewerte sind logarithmisch gestuft, d.h. unterschiedliche Auflösung bei hoher und niedriger Beleuchtungsstärke. Die Auflösung entspricht den in der Fotografie üblichen 1/10 Lichtwertstufen.

Bei dieser Messung werden automatisch auch die Farbtemperatur und die Filterdaten bestimmt. Sie können durch Anwählen von  mit der Funktionstaste  im Anzeigefeld erscheinen.

### Ändern der Blitz-Synchronzeit (Torzeit)

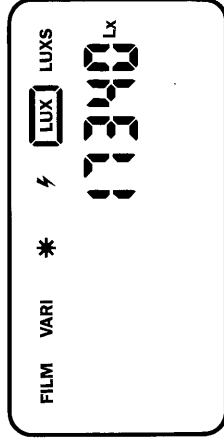
In den Funktionen  und  (nur beim COLORMASTER 3 F) kann die Blitz-Synchronzeit (Torzeit) zwischen 1/2 Sekunde und 1/500 Sekunde eingestellt werden.

- o Mit Funktionstaste  oder  anwählen.
- o Mit Wertetasten gewünschte Zeit einstellen.

### Messen der Beleuchtungsstärke (nur COLORMASTER 3 F)

Die Diffusorfläche muß zum zu messenden Licht zeigen und darf nicht beschattet sein, sonst gibt es falsche Meßergebnisse.


- o Mit Funktionstaste  anwählen. (Der Wert der letzten Messung erscheint im Anzeigefeld.)
- o Messen durch Drücken der Meßtaste **M**.

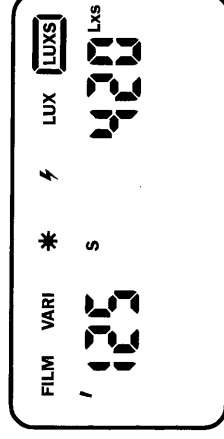


18

### Messen der Blitzlichtmenge (nur COLORMASTER 3 F)

Die Diffusorfläche muß zum Blitzlicht zeigen und darf nicht beschattet sein,

- sonst gibt es falsche Meßergebnisse.
- o Mit Funktionstasten  anwählen. (Die letzten gespeicherten Werte erscheinen im Anzeigefeld.)
- o Gerät über Synchronkabel mit Blitzanlage verbinden. \*)
- o Durch Drücken der Meßtaste **M** Blitz auslösen und messen. – (Die vorprogrammierte Blitz-Synchronzeit (Torzeit) ist 1/125 Sekunde. Andere Zeiten s. Seite 18.)
- o Die gemessene Blitzlichtmenge erscheint in der rechten oberen Digitalanzeige in Luxsekunden (Lxs).
- o Die eingestellte Blitz-Synchronzeit steht in der linken oberen Digitalanzeige. (Im Beispielspiel: 420 Luxsekunden und 1/125 Sekunden.)



Anmerkung: Zum Umrechnen der Lux-Werte in fotografische Beilichtungswerte (Zeit-Blend-Kombination) empfehlen wir den GOSSEN-CALCULATOR.

Mit dieser Rechenscheibe (ca. 160 mm Ø) kann man außerdem die jeweils einander entsprechenden Werte der Einheiten Lux (lx), footcandle (fc), Candela/m<sup>2</sup> (cd/m<sup>2</sup>) und footlambert (fL) direkt ablesen.

Achtung: Bei Verwendung von Filtern deren Verlängerungsfaktor berücksichtigen.

19

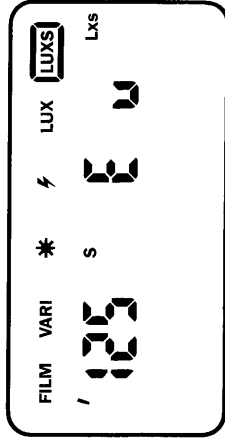
\*) Es können auch Auslöse-Blitzgeräte und Infrarot-Auslöser an der SYNCHRO-Buchse angeschlossen werden.

20

### Messung außerhalb des Meßbereiches

- o Außerhalb des Meßbereiches gibt es kein brauchbares Meßergebnis.
- o Ist es bei einer Messung zu dunkel oder zu hell\*, so erscheint in der oberen rechten Digitalanzeige ein **E** (= Error = Fehler) und daneben **u** (= zu dunkel) oder **n** (= zu hell).

\*) Bei starkem Blitzlicht und bei starkem Dauerlicht den Spezial-Diffusor (+ 5 Stufen) verwenden!



### Technische Daten

Meßmethode	microprozessorgesteuerte Dreibereich-Meßmethode von Dauerlicht und Blitzlicht integriertes Dreifach-Silizium-Fotoelement	Blitz-Synchronzeiten (Torzeiten)	1/500 bis 1/2 Sek., einschließlich 1/90 Sek. 2 Minuten, danach erfolgt automatische Abschaltung
Meßsensor		Speicherung der Meß- und Einstellwerte	Werte bleiben gespeichert bis zur gewollten Änderung oder bis zum Batteriewechsel
Meßbereiche		Batterie (alkalisch)	9 V; Batterie-Kontrollanzeige
Farbtemperatur LB-Filterwert	2000 bis 40 000 K -399 bis +475 Mired oder entsprechende Kodak-Wrattenfilter-Bezeichnung, umschaltbar	Abmessungen Gewicht	ca. 128 x 71 x 24 mm ca. 130 g (ohne Batterie)
zusätzlich bei COLORMASTER 3 F:		Zubehör	Spezial-Diffusor, Etui, Tragleine, Batterie
CC-Filterwert	0 bis 95 Magenta 0 bis 95 Grün		
Beleuchtungsstärke	10 bis 190 000 Lux <sup>1)</sup> ± LW 2 bis LW 16 <sup>2)</sup>		
Blitzlichtmenge	5 bis 20 800 Lxs <sup>1)</sup> ± f/1,4 bis f/90 <sup>2)</sup>		
Einstellbereiche Vorwahl der Filmfarbtemperatur	2000 bis 9900 K		

1) mit Meßbereich-Erweiterung, d. h. mit Spezial-Diffusor (+ 5 Stufen)  
2) bei ISO 100/21°

22

### Wissenswertes über die Farbtemperatur

Licht setzt sich aus Strahlen verschiedener Wellenlängen zusammen. Im Spektrum (z. B. Regenbogen) haben die einzelnen Wellenlängengebiete ihre charakteristischen Farben, nämlich (von kürzeren zu längeren Wellenlängen) Violett, Blau, Grün, Gelb, Orange, Rot. Je nach Lichtart sind die Strahlungsanteile dieser Spektralbereiche verschieden groß. Zum Beispiel enthält Glühlampenlicht mehr rote Strahlung als blaue. Beim blauen Himmel dagegen überwiegen die kürzeren Wellenlängen.

Diese „spektrale Zusammensetzung“ des Lichtes beeinflusst entscheidend die Farbwidrigkeit des Films. Bei einer Aufnahme im Schatten z. B. bewirkt das blaue Himmelslicht als alleinige Lichtquelle einen „Blaustich“.

Unser Auge ist nun nicht fähig, die Lichtfarbe (d. h. die spektrale Zusammensetzung des Lichtes) genau zu beurteilen, weil sich unsere „subjektive“ Farbpfindung stets der vorherrschenden Lichtfarbe anpaßt. Aus diesem

Grunde benötigen wir ein objektives Meßgerät, das die Farbe bzw. spektrale Verteilung des Lichtes mißt. Diese für die Farbfotografie so wichtige Licht-„Zusammensetzung“ wird durch die „Farbtemperatur“ gekennzeichnet. Der Zusammenhang zwischen „Farbe“ und „Temperatur“ wird durch die Eigenschaften des Lichtes glühender Körper gegeben. Bei diesen wird nämlich die spektrale Zusammensetzung des Lichtes, also die Licht-„Farbe“, eindeutig durch die Glühtemperatur bestimmt. Diese Temperatur nennt man „Farbtemperatur“ und gibt sie in K (Kelvin) an (K = °C + 273).

Man wendet aber auch den Begriff Farbtemperatur auf solches Licht an, das nicht direkt von glühenden Körpern ausgestrahlt wird. Somit bedeutet die Angabe der Farbtemperatur von z. B. 10 000 K für blaues Himmelslicht: Dieses Licht würde ein bei 10 000 K glühender Körper aussenden.

Sollte Ihr COLORMASTER einmal nicht zu Ihrer Zufriedenheit arbeiten, senden Sie ihn an:  
GOSSEN-METRAWATT GMBH  
Servicestelle  
Thomas-Mann-Str. 16-20  
D-90471 Nürnberg  
oder die GOSSEN-Vertretung Ihres Landes zur Überprüfung.  
Sie tragen zur schnelleren Bearbeitung bei, wenn Sie Ihren Belichtungsmesser ohne Zubehör, wie Etui und Tragleine, an uns ein-senden.

Neue Adresse - New Address

**GOSSEN**  
Foto- und Lichtmeßtechnik GmbH  
**Thomas-Mann-Strasse 16-20**  
D 90471 Nürnberg

21

24